



Europäischer Unternehmensförderpreis 2017

Tallinn, Estland
22 - 24 November

Gründen. Wachsen. Flügel ausbreiten.

Inhalt

- 3 Vorwort
- 4 Kleine Unternehmen fördern das Wachstum in Europa
- 5 Was bedeutet der Gewinn eines EEPA?
- 6 Die Jury
- 9 So gelangt die Jury zu ihrem Urteil
- 10 Gewinner des Großen Preises der Jury
- 11 Förderung des Unternehmergeistes
- 12 Investition in Unternehmenskompetenzen
- 13 Verbesserung der Geschäftsumgebung
- 14 Förderung der Internationalisierung der Wirtschaftstätigkeit
- 15 Verantwortungsvolles und Integrationsfreundliches Unternehmertum
- 16 Besondere Erwähnungen
- 17 Nationale Gewinner 2017
- 20 Frühere Gewinner des Großen Preises der Jury
- 21 Die Förderer des Europäischen Unternehmensförderpreises
- 22 Die Europäische Kommission, GD für Binnenmarkt, Industrie, Unternehmertum und KMU (GD GROW)

© Europäische Union, 2017

Rechtlicher Hinweis: Die in dieser Publikation dargestellten Informationen und Ansichten gehören dem Autor/den Autoren und spiegeln nicht notwendigerweise die offizielle Position der Europäischen Union wider. Weder die Institutionen oder die Organe der Europäischen Union noch andere, im Namen der Europäischen Union auftretende Personen haften für die Verwendung der in dieser Publikation enthaltenen Informationen zum Binnenmarkt, zur Industrie, zum Unternehmertum und zu KMUs.

Eine Vervielfältigung ist, vorbehaltlich anderer Bestimmungen, mit Quellenangabe gestattet. Für die Verwendung/Vervielfältigung von urheberrechtlich geschützten Materialien anderer Quellen, die als solche gekennzeichnet sind, muss eine solche Genehmigung vom Urheber/von den Urhebern eingeholt werden.

Der Europäische Unternehmensförderpreis ist eine Initiative der Generaldirektion der Europäischen Kommission für Binnenmarkt, Industrie, Unternehmertum und KMU. Diese Publikation wird über das EU-Programm für Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen und für KMU finanziert, das hauptsächlich von der Exekutivagentur für kleine und mittlere Unternehmen (EASME) geleitet wird.

Estland: Pressebüro der Europäischen Union, 2017

ISBN 978-92-79-70464-2

Vorwort

Die jährliche Verleihung des Europäischen Unternehmensförderpreises (EEPA) fand gerade zum 11. Mal statt. Die Beständigkeit und der anhaltende Erfolg dieses Programms zeigen, dass neue und aufregende Innovationen zur Förderung der Wirtschaft in der ganzen EU auch weiterhin floriieren. Die Anerkennung, Weitergabe und Würdigung der verschiedenen Erfolge der EEPA-Projekte bleibt weiterhin eine wichtige Aufgabe.



Mit diesem Preis würdigen wir unterschiedliche Projekte in ganz Europa, in deren Zentrum die Förderung und Erleichterung des Unternehmertums und der unternehmerischen Aufgaben stehen. Diese Projekte stammen aus verschiedenen Industriezweigen, Altersgruppen und Ländern und alle haben konkrete Ergebnisse, die sich in neue europäische Unternehmen und, viel wichtiger, Arbeitsplätze umwandeln lassen. Ihre Anstrengungen stellen einen wichtigen Bestandteil der Regeneration der europäischen Wirtschaft und der Stimulation des Wachstums von KMUs dar. Ich freue mich sehr darauf, mehr über ihre innovativen Tätigkeiten zu erfahren und von dem inspiriert zu werden, was diese Programme leisten.

Diese Preisverleihung und die Würdigung dieser Projekte wäre ohne die Arbeit vieler engagierter Menschen nicht möglich gewesen. Daher möchten wir den Nationalen Koordinatoren unseren persönlichen Dank aussprechen, ohne die unsere nationalen Wettbewerbe nicht stattfinden könnten. Sie spielen eine wichtige Rolle und helfen bei der Verwirklichung des EEPA sowie bei der Erleichterung des europaweiten Dialogs rund um KMUs und Sektorpartnerschaften. Weiterhin möchten wir allen teilnehmenden Organisationen für ihre harte Arbeit in diesem Jahr danken.

Nun wird es Zeit, die Gewinner des EEPA 2017 vorzustellen. In diesem Jahr wurden 56 Projekte von ihren Ländern ausgewählt, um auf europäischer Ebene gegeneinander anzutreten, und es gab 6 Gewinner, 9 Zweitplatzierte und 3 Projekte, die eine besondere Erwähnung erhielten, was die außergewöhnlichen Bemühungen in ganz Europa widerspiegelt. Ihre Ideen, ihre Kreativität und ihr Erfolgshunger inspirieren Sie hoffentlich dazu, Unternehmer und kleine Unternehmen mehr zu unterstützen. Indem wir ihre gute Arbeit hervorheben und von ihren Erfolgen lernen, können wir uns besser darauf vorbereiten, den europäischen Unternehmern dabei zu helfen, gut zu gründen, besser zu wachsen, ihre Flügel auszubreiten und zu fliegen.

Elżbieta Bieńkowska

Kommissarin für den Binnenmarkt, Industrie,
Unternehmertum und KMU

Kleine Unternehmen fördern das Wachstum in Europa

KMUs sind unabhängige Unternehmen mit weniger als 250 Mitarbeitern. Sie stellen zwei Drittel der Arbeitsplätze im privaten Sektor und sind für 85 % aller neu geschaffenen Arbeitsplätze verantwortlich. KMUs schaffen 66,6 % aller Arbeitsplätze und 56,8 % der Bruttowertschöpfung (BWS).

Neueste Studien zeigen, dass KMUs auch weiterhin das Rückgrat der europäischen Wirtschaft bilden: 23,85 Millionen Unternehmen beschäftigen 93 Millionen Menschen. Sie machen etwas mehr als 99,8 % aller Unternehmen aus.

Den größten Anteil an Unternehmen bilden Mikrofirmen mit weniger als zehn Angestellten – 93,1 %.

Der Small Business Act für Europa

Im "Small Business Act" für Europa (SBA) vom Juni 2008 spiegelt sich der Wille der Kommission wider, die zentrale Rolle der KMUs für die europäische Wirtschaft anzuerkennen. Er legt umfassende politische Rahmenbedingungen für KMUs in der EU und ihren Mitgliedsstaaten dar.

Ziel des SBA ist es, das Gesamtkonzept in Sachen Unternehmertum zu verbessern und das Prinzip "Think Small First" in der Politikgestaltung dauerhaft zu verankern – bei Richtlinien angefangen bis hin zum öffentlichen Dienst. Der SBA fördert das Wachstum von KMUs, indem er ihnen bei der Lösung der Probleme hilft, die ihre Entwicklung behindern. Hierbei stehen vor allem Initiativen im Vordergrund, die kleinen Unternehmen folgendermaßen helfen:

- Reduzierung übermäßiger Bürokratie
- Zugang zu Finanzierungsmöglichkeiten
- Verbesselter Marktzugang

Der SBA zielt letztlich auch darauf ab, langfristig ein Umdenken zu bewirken und das Bewusstsein dafür zu stärken, welche Rolle Unternehmer in der Gesellschaft spielen, und somit potenzielle neue Unternehmer zu ermutigen und zu inspirieren.

Diese vier Schlüsselbereiche des SBA werden auch in den kommenden Jahren Priorität haben. Die Bewältigung des Fachkräftemangels ist als fünfte Priorität hinzukommen.

Ein Spin-Off: Der Europäische Unternehmensförderpreis

Der Europäische Unternehmensförderpreis unterstützt die Ziele des Small Business Act durch die Anerkennung von Innovationen und die Belohnung erfolgreicher Partnerschaften zwischen öffentlichen und öffentlich-privaten Einrichtungen zur Förderung von Wirtschaft und Unternehmertum auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene.

KMU-Beauftragte

Im Rahmen der Überarbeitung des SBA lud die Kommission die Mitgliedsstaaten dazu ein, einen nationalen KMU-Beauftragten zu nominieren, der die Rolle des KMU-Beauftragten der Europäischen Kommission ergänzt. Die derzeitige KMU-Beauftragte der EU ist Frau Elżbieta Bieńkowska. Sie ist Mitglied der Europäischen Kommission für Binnenmarkt, Industrie, Unternehmertum und KMU und Vorsitzende des Netzwerks. Alle KMU-Beauftragten bilden gemeinsam eine Beratergruppe, die sich für KMU-freundliche Vorschriften und Politikgestaltung in sämtlichen EU-Ländern einsetzt.

Für weitere Informationen über KMU-Beauftragte besuchen Sie bitte:

http://ec.europa.eu/growth/smes/business-friendly-environment/small-business-act/sme-envoys_en

Was bedeutet der Gewinn eines EEPA?

Der Gewinn des Europäischen Unternehmensförderpreises ist erst der Beginn der Reise einer Organisation oder eines Projekts von nationaler Bekanntheit zu europäischem Ruhm. Diese letztjährigen EEPA-Gewinner erklären, wie sich die Anerkennung auf europäischer Ebene auswirkt und was ihnen der Gewinn des Preises bedeutet.

2016

Der Gewinn des Preises hat sich unmittelbar auf unsere Arbeit ausgewirkt. Wir haben definitiv einen Unterschied hinsichtlich des Interesses der Politik gespürt. Gleich nach unserer Rückkehr erhielten wir Besuche von verschiedenen Parteien und Politikern, einschließlich der Finanzministerin und ihrem Team, die Einblicke in unser Projekt gewinnen und die Bestandteile unseres Projekts kennen lernen wollten, nachdem wir zum ersten Mal nominiert wurden. Dieses gewachsene politische Interesse hat dazu geführt, dass wir mehr Respekt erhielten und zu unterschiedlichen Stadtratssitzungen eingeladen wurden, was dann wiederum unseren lokalen Einfluss und insgesamt unsere Rolle in der nationalen politischen Entwicklung gestärkt hat.

Daniela Ölmunger, Entrepreneurial West Hisingen, Schweden
Gewinner: Großer Preis der Jury, 2016



Der Gewinn hat uns einen Handlungsspielraum gegeben.



Die Vorbereitung auf den EEPA fördert die Bewertung des Projekts, stärkt Partnerschaften und erhöht die Visibilität. All das kann für die Verbesserung des Projekts nur von Vorteil sein.

Der Gewinn des Preises hat uns nicht nur extern geholfen. Die erhöhte Visibilität hat unsere Selbstvermarktung vereinfacht und wird uns auch künftig noch helfen, und zwar auch intern. Intern hat uns der Gewinn dabei geholfen, unsere Beziehungen zu Partnern zu festigen und somit ein stärkeres Netzwerk aufzubauen. Er resultierte auch in einer Verbesserung des Allgemeinwissens über die Ziele insgesamt und einem besseren Verständnis der Besonderheiten des Projekts.

Die Rückmeldungen waren hervorragend und sie verdeutlichten uns unsere gewachsene Verantwortung. Jetzt müssen wir lediglich den Einfluss des Projekts aufrechterhalten und ausbauen. Einerseits war es großartig, unser Projekt zu repräsentieren, aber andererseits war es auch sehr erfüllend, Portugal zu repräsentieren.

Wir waren vom Gewinn des Preises überrascht, weil die Qualität der anderen Anwärter sehr hoch war. Dennoch haben wir uns sehr gute Chancen in diesem Wettbewerb ausgerechnet, weil wir sehr von der Qualität unseres Beitrags überzeugt waren. Dass wir es in die engere Auswahl geschafft hatten, gab uns bereits ein Gefühl des Erfolgs! Der Gewinn des Wettbewerbs war uns sehr wichtig und es war ein außerordentliches Gefühl: eine Belohnung für die geleistete Arbeit und ein klarer Beweis dafür, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Führungskraft KMU, Portugal
Gewinner: Verbesserung der Geschäftsumgebung, 2016

Der Gewinn des Preises war fantastisch!

Während der Preisverleihung wurde uns klar, dass in unserer Kategorie nur drei Projekte angekündigt wurden und dass sich das schwedische Projekt zurückgezogen hatte. Dadurch hatten wir ein klein wenig mehr Hoffnung auf den Sieg. Wir haben daran geglaubt, dass wir der Jury die Auswirkungen unseres Projekts auf Unternehmer und sein Potential für besseres Wachstum auf nationaler Ebene demonstrieren konnten. Als wir zum Gewinner gekürt wurden, war dies eine große Anerkennung für unsere harte Arbeit und wir dachten über unser Projekt auch auf europäischer Ebene nach.

Vor dem EEPA haben wir unsere internationale Expansion bereits begonnen, aber der Gewinn des EEPA hat sicherlich dabei geholfen, diesen Vorgang zu beschleunigen.

Rob Gringhuis, The Rotterdam Business Case
Gewinner: Verantwortungsvolles und Integrationsfreundliches Unternehmertum, 2016



Erfolgreich sein bedeutet, ein gutes Unternehmen zu haben und ein guter Unternehmer zu sein.



Die Jury

Jedes Jahr übernimmt eine unabhängige europäische Jury aus wichtigen Persönlichkeiten die schwierige Aufgabe, die besten Projekte in den verschiedenen Kategorien auszuwählen. In der diesjährigen Jury befinden sich Vertreter aus Regierung, Wirtschaft und Bildung sowie aus Estland und Malta – im Rahmen ihrer EU-Ratspräsidentschaft im Jahr 2017.

Außerdem gibt es zwei permanente Vertreter, einen aus der Generaldirektion für Binnenmarkt, Industrie, Unternehmertum und KMU und einen aus dem Ausschuss der Regionen. Der Gewinner des Großen Preises der Jury aus dem Vorjahr wird auch dazu eingeladen, sich der Jury anzuschließen. Die Jury für 2017 setzt sich folgendermaßen zusammen:



Frau Kristin Schreiber

Generaldirektion für Binnenmarkt, Industrie, Unternehmertum und KMU

Frau Schreiber ist seit 1990 Mitglied der Europäischen Kommission, in der sie bereits eine Reihe unterschiedlicher Positionen bekleidet hat. 2015 wurde sie zur Direktorin für das COSME-Programm und die KMU-Politik ernannt, nachdem sie – zunächst in der Generaldirektion MARKT und seit Februar 2014 in der Generaldirektion GROW – als Direktorin für die Steuerung des Binnenmarkts und internationale Angelegenheiten tätig gewesen war.

Zuvor war sie Kabinettsleiterin des Kommissars für Beschäftigung, Vladimir Špidla, stellvertretende Kabinettsleiterin des Binnenmarktkommissars, Michel Barnier, und Mitglied des Kabinetts von Erweiterungskommissar Günter Verheugen.

Zudem hatte sie die Leitung über das Referat für Internationale Angelegenheiten in der Generaldirektion für Beschäftigung inne und war Administratorin in unterschiedlichen Generaldirektionen.

„Nur mit starken KMUs und einem wachsenden Unternehmergeist wird sich die EU nachhaltig erholen. Und die EEPA-Gewinner bewirken etwas vor Ort, indem Sie die richtigen lokalen Bedingungen für kleine Unternehmen schaffen, um zu florieren.“



Prof. Thomas M. Cooney

Professor für Unternehmertum, Dublin Institute of Technology

Thomas ist Professor für Unternehmertum am Dubliner Institut für Technologie (Irland) und Gastprofessor an der Universität von Turku (Finnland). Außerdem ist er akademischer Leiter des Instituts für Minderheitenunternehmen, Vorstandsmitglied von Startup Ireland und unterstützt eine Vielzahl von Unternehmen bei ihrer Arbeit.

Als Experte für Unternehmertum-Politik hat er mit der irischen Regierung, der Europäischen Kommission, der OECD, der Europäischen Stiftung für Berufsbildung und anderen internationalen Organisationen zusammengearbeitet. Er hat zahlreiche Schriften zum Unternehmertum veröffentlicht und detaillierte Informationen zu seiner beruflichen Laufbahn können unter www.thomascooney.com eingesehen werden.

„Mein bester Ratschlag: Von den vorherigen Gewinnern lernen, indem man ihre Erfolgsgeschichte als Benchmark für die eigenen Tätigkeiten versteht. Das oberste Ziel ist nicht der Gewinn eines Preises, sondern die Verbesserung der Möglichkeiten von Menschen für eine erfolgreiche Unternehmensgründung und ein gutes Unternehmenswachstum, und von den Erfahrungen anderer zu lernen ist eine wunderbare Möglichkeit zur Verbesserung der eigenen Initiative.“



Thomas Wobben

Ausschuss der Regionen

Nach seinem Wirtschafts- und Politikstudium arbeitete Thomas Wobben für Organisationen im Freiwilligensektor. 1993 kam er zum europäischen Gesetzdienst in Sachsen-Anhalt und 1995 begann er seine Arbeit im Kooperationsbüro von Sachsen-Anhalt in Brüssel, wo er 2000 zum Direktor ernannt wurde. Zwischen 2009 und 2012 war Herr Wobben der Vertreter der deutschen Bundesländer in der Ratsarbeitsgruppe für Wettbewerbsfähigkeit. Zwischen 2007 und 2012 hatte er verschiedene Positionen in

europäischen Organen inne, darunter die hochrangige Gruppe für die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen chemischen Industrie und der Aktionsdienst europäische Bürger. Seit März 2012 ist er im Ausschuss der Regionen tätig – zunächst als Direktor für Horizontale Gesetze und Netzwerke, inzwischen als Direktor für Gesetzgebungsarbeit. Er ist unter anderem für die Überwachung der Strategie Europa 2020, die Beziehungen zur OECD und zu Eurostat sowie die künftige Arbeit des CoR verantwortlich.

„Für mich ist die KMU-Versammlung (und der EEPA) eine einzigartige Chance, um die europäischen Hauptakteure in den Bereichen KMU und Unternehmertum-Entwicklung zu treffen und Ideen mit ihnen auszutauschen. Hierzu zählen politische Entscheidungsträger auf europäischer, nationaler, regionaler und lokaler Ebene, Interessenvertreter, Akademiker und natürlich Unternehmer.“



Jeffrey Bugeja

Direktor für Politikentwicklung und Programmumsetzung, Malta

Herr Bugeja ist seit zehn Jahren im öffentlichen Dienst angestellt. Er begann seine Karriere in der Zahlstelle, welche die EU-Mittel für den Agrarsektor verwaltet. Nach seiner Promotion wurde er innerhalb des Finanzministeriums versetzt und er war zudem für die EU-Mittel für KMUs verantwortlich. 2013 wurde der leitende Angestellte zum Direktor für Politikentwicklung innerhalb des Ministeriums für Wirtschaft, Investitionen und Kleinunternehmen befördert.

Er ist in den Bereichen Unternehmertum, EU-Mittel und europäische Angelegenheiten zuständig und

überwacht zudem die Einhaltung der Prinzipien des Small Business Act (Malta). Vor und während der EU-Ratspräsidentschaft von Malta hat Herr Bugeja die Vorbereitungssitzung und das Koordinationsteam geleitet, das eine Reihe von Konferenzen, darunter die Konferenz über Unternehmensübertragung (Business Transfer Conference) und die Woche der innovativen Unternehmen (Innovative Enterprise week), organisiert hat. Jeffrey ist Abgeordneter der hochrangigen Gruppe für die Wettbewerbsfähigkeit und zudem Chefunterhändler bei den Treffen mit KMU-Beauftragten.

„Für mich als Jury-Mitglied ist die Einfachheit der Reproduzierbarkeit eines Projekts in einem anderen Land, einer anderen Region oder einem anderen Industriezweig ein wichtiger Faktor. Oftmals sind die einfachsten Konzepte auch die erfolgreichsten und man kann sie gleichzeitig auf verschiedene Kulturen und Sprachräume übertragen.“



Karen Boers

Mitgründerin und Geschäftsführerin von Startups.be

Karen ist Mitgründerin und Geschäftsführerin von Startups.be, ein Unternehmen, das Hunderte Start-ups mit Inkubatoren, Beschleunigern, Investoren und öffentlichen Akteuren in einem lokalen Start-up-Ökosystem zusammenbringt. Weiterhin leitet sie das Europäische Start-up-Netzwerk, das bei der Schaffung eines wahrlich gesamteuropäischen Bottom-up-Start-up-Ökosystems helfen will.

Sie hat eine umfangreiche Erfahrung von 14 Jahren in den Bereichen Gesellschaftsentwicklung sowie Gestaltung und Umsetzung großer Marketingkampagnen (einschließlich Konferenzen und Massenveranstaltungen). Sie hat acht Jahre lang das Marketingteam von iMinds (zuvor IBBT) geleitet und dabei das Institut für Software-Innovationen auf der europäischen Landkarte etabliert sowie in den Fokus vieler Akteure im Innovationssektor auf der ganzen Welt gebracht.

„Ich suche nach Projekten, die große Auswirkungen auf das Leben von Unternehmern hatten, entweder indem sie ihnen dabei geholfen haben, die Spielregeln im lokalen Ökosystem zu verändern, oder indem sie den Unternehmern mehr Zugang zu (nationalen und/oder internationalen) Kunden, Finanzierungsmöglichkeiten und Talenten gegeben haben.“



Die Jury



Viljar Lubi

Stellvertretender Generalsekretär, Ministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten und Kommunikation, Estland

Nach seinem ersten Abschluss in Wirtschaft (mit Auszeichnung) von der Universität von Tartu, Estland, erlangte er seinen Master-Abschluss in Politikwissenschaften von der Universität von Tallinn, Estland. Seinen akademischen Hintergrund komplementierte er an der Universität von Sussex, Vereinigtes Königreich, und der estländischen Diplomatenschule.

Herr Lubi begann sein Arbeitsleben zwar im privaten Sektor (Versicherungsbranche), aber er wurde früh Teil des öffentlichen Dienstes, zunächst als Beamter im Finanzministerium. Seit 1999 arbeitete er im Außenministerium. Er war Wirtschaftsberater in der estländischen Botschaft in London und später in Washington. Weiterhin wurde er Direktor in der Abteilung für allgemeine Angelegenheiten im EU-Ressort. Seine Zuständigkeiten dort beinhalteten die Regelung der institutionellen Frage der EU, die Erweiterung der EU und auch einige regionale Aspekte der EU-Politik wie etwa die Nördliche Dimension oder die Ostseestrategie.

Im Januar 2013 setzte er seine Diplomatenkarriere fort und arbeitete als erster in Indien ansässiger, estländischer Botschafter in Neu-Delhi.

Nach 3 Jahren kehrte er nach Estland zurück, wo er erneut als stellvertretender Generalsekretär für wirtschaftliche Entwicklung in das Ministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten und Kommunikation gesandt wurde. Er koordiniert die Entwicklung, Umsetzung und Überwachung von Entwicklungsplänen, die Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung haben. Herr Lubi organisiert weiterhin die Zusammenarbeit zwischen den Ministeriumseinheiten und anderen Institutionen, die für die Entwicklungspläne von Belang sind. Er stellt zudem die Einheitlichkeit der Pläne und der nationalen Entwicklungspläne sicher.

„Das beste Projekt muss Großes erreichen können und für mich werden immer diejenigen Projekte herausragend sein, die etwas Innovatives mit begrenzten Ressourcen schaffen können.“



Daniela Ölmunger

Entwicklungsleiterin, Entrepreneurial West Hisingen, Schweden

Frau Ölmunger vertritt Entrepreneurial West Hisingen, den Gewinner des Großen Preises der Jury im Jahr 2016.

Frau Ölmunger hat einen Master-Abschluss in Europapolitische Angelegenheiten von der Universität Göteborg und in den vergangenen 5 Jahren hauptsächlich als Projektmanagerin von Projekten gearbeitet, die vom Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung für die Stadt Göteborg in Schweden finanziert wurden. In ihrer Rolle als Projektmanagerin hat sie Entrepreneurial West Hisingen geleitet. Dies ist ein Projekt, das sich auf Start-ups in einem sozialen benachteiligten Distrikt von Göteborg konzentriert, und seit Januar 2016 leitet sie den One Stop Future Shop

und arbeitet dabei mit Start-ups und die Unternehmen, deren Entwicklung primär auf Frauen, junge und neue Unternehmer ausgerichtet ist. Frau Ölmunger hat einen beruflichen Hintergrund im Bereich Projektdesign und seit 2012 eine Position bei der Stadt Göteborg im Distrikt West-Hisingen als Entwicklungsleiterin für externe Finanzierungsmöglichkeiten inne. Nach ihrem Abschluss im Jahr 2006 arbeitete sie für die Hochschule von Borås sowie die Universität und die Stadtverwaltung von Lund und die Stadtverwaltungen von Lerum und Mölndal in den Bereichen Projektkoordination und -entwicklung, internationaler Austausch, Bürgerdialog und Entwicklung von studentischem Wohnen.

„Wenn man ein nationaler Kandidat ist, dann ist das bereits eine große Auszeichnung und es bedeutet, dass man eine Menge harte und inspirierende Arbeit hineingesteckt hat. Das sollte man nicht vergessen. Den Zweitplatzierten kann ich nur raten, dass sie wieder in den Ring steigen und ihre Chance beim nächsten Mal suchen.“

So gelangt die Jury zu ihrem Urteil

Die einzelnen Länder wurden gebeten, nationale Wettbewerbe durchzuführen, in denen die besten Projekte ihrer Nation ermittelt werden sollten. 2017 bewarben sich Hunderte Projekte für diese nationalen Vorausscheide, um eine Chance auf den Europäischen Unternehmensförderpreis zu erhalten. Die Länder konnten maximal zwei Teilnehmer (in unterschiedlichen Kategorien) für den europaweiten Preis nominieren. Jedes Jurymitglied liest und bewertet jeden Bewerber nach den folgenden Kriterien: Originalität und Machbarkeit, Auswirkung auf die Wirtschaft, Verbesserung der Beziehungen zu Interessenvertretern und Übertragbarkeit. Die Jury bespricht dann die besten Kandidaten aus jeder Kategorie und wählt die Gewinner, Zweitplatzierten und evtl. besondere Erwähnungen aus.

Die Liste der Nominierten wird kurz nach der Versammlung der Jury veröffentlicht. Die Gewinner werden bei der Preisverleihung bei der KMU-Versammlung bekanntgegeben.



Großer Preis der Jury – Gewinner

Eine besondere Auszeichnung für die kreativste und inspirierendste unternehmerische Geschäftsidee in Europa.



Innofest Stichting Innofest, Niederlande



Innofest arbeitet mit acht Sommerfestivals im Norden der Niederlande als „Living Labs“ für Innovationen und stellt eine sichere Umgebung für Unternehmer dar, in der sie ihre Prototypen vor der Markteinführung testen können.

Innofest betrachtet Festivals als temporäre Mini-Gesellschaften mit ihren eigenen Herausforderungen in den Bereichen Wasser- und Lebensmittelversorgung, Logistik, Energie und Abfall, u.v.m. Als eigenständige Umgebungen bieten Festivals einen sicheren Raum, in dem Produkttestergebnisse gemessen werden können. Das ist wichtig, um die Fehlerquote bei Innovationen zu senken, was dann wiederum den möglichen Verlust innovativer Ideen verringert, die lediglich zusätzliche Unterstützung und Entwicklung erfordert hätten. Während der Festivals erhalten die Unternehmer Unterstützung vor Ort sowie Vernetzungsmöglichkeiten und anschließende Betreuung.

Innofest arbeitet in einem Gebiet mit vielen KMUs, das derzeit dem Rest der Niederlande im Bereich Innovation hinterherhinkt und in dem Festivals

als eine Möglichkeit angesehen werden, um die Leistungsfähigkeit der Region weiterzuentwickeln und die vielen angehenden Unternehmer zu unterstützen. Zu den Zielen des Projekts zählen die Stärkung des Innovationsklimas als Anreiz für die Unternehmer in der Region, was zu einer Bindung von Talenten und letztlich zur Schaffung neuer Arbeitsplätze führen soll. Das Projekt hat bereits 36 Innovationsprojekte erfolgreich gegründet und innerhalb von zwei Jahren ungefähr 60 Unternehmern und 100 Studenten dabei geholfen, ihre Konzepte bei Festivals zu testen. Dieses innovative Projekt nutzt die vorhandenen Strukturen der Festivals, um die Chancen für KMUs, Erfinder und Unternehmer zu verbessern und ihnen die Unterstützung zukommen zu lassen, die notwendig ist, um ihre Ideen erfolgreich auf den Markt zu bringen.

“ Unser Ziel ist die Verbesserung des Innovationsklimas im Norden der Niederlande durch schnelle Tests von Prototypen, die Ermutigung talentierter künftiger Unternehmer und die Verbindung von jungen Talenten mit Festivals. ”

Kontakt: Frau Anna van Nunen, Direktorin
E-Mail: anna@innofest.co

Weitere Informationen:
www.innofest.co

Förderung des Unternehmergeistes – Gewinner

Anerkennung von Initiativen auf nationaler, regionaler oder lokaler Ebene, die unternehmerisches Denken vor allem bei jungen Menschen und Frauen fördern.

Enterprise Village MTÜ Ettevõtlusküla, Estland



Enterprise Village fördert die Bildung von Kindern zwischen 4 und 18 Jahren und deren Lehrern in den Bereichen Wirtschaft, Unternehmertum und Finanzen. Mithilfe von virtuellen und persönlichen Rollenspielen werden die Spieler Bestandteil einer Simulation, in der sie in Gruppen aufgeteilt werden und ihr eigenes Unternehmen leiten sollen. Geschulte Moderatoren führen die Spieler durch die verschiedenen Aufgaben, die Kreativität, Zusammenarbeit und unternehmerische sowie finanzielle Kompetenzen erfordern, und ermutigen sie dazu, innerhalb der Simulation zu experimentieren. Verschiedene, an das unterschiedliche Alter der Spieler angepasste Spielvarianten mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden sind vorhanden, sodass das Spiel jeweils an das altersgemäße Wissen und die altersgemäße Fähigkeiten angepasst ist.

„Unser langfristiger Traum ist es, dass jedes Jahr rund 40.000 Schülerinnen und Schüler eine Form des Rollenspiels und Programms Enterprise Village in Estland erleben werden.“

Kontakt: Mehis Pärn

E-Mail: mehis@ettevotluskyla.ee

Weitere Informationen: www.ettevotluskyla.ee



Zweitplatzierte



Pikkuyrittäjät – "Programm für Mini-Unternehmen in Grundschulen" Nuori Yrittäjyys ry (JA Finnland)

Pikkuyrittäjät ist ein kostenloses 18-stündiges Lernprogramm für Grundschulen, das Kinder dazu ermutigen soll, ihr eigenes Mini-Unternehmen aufzubauen. Während des Programms entwickeln Kinder Geschäftsideen, einen Firmennamen, ein Logo, einen Slogan, eine Elevator Speech, Webseiten und letztlich verkaufen sie ihre selbst entwickelten Produkte und Dienstleistungen dann für echtes Geld an echte Kunden. Die Kinder werden durch das von speziell geschulten Grundschullehrern geleitete Programm dazu angespornt, mutig zu sein, neue Dinge auszuprobieren und ihre eigenen Stärken zu entdecken. Das Programm kann auf andere Schulen übertragen werden und erfordert lediglich eine zusätzliche Schulung der leitenden Lehrer.

„Wir helfen Kindern dabei, ihre eigenen Stärken zu entdecken und neue Dinge zu lernen. Wir ermöglichen den Kindern unvergessliche Erfolgserlebnisse und zeigen ihnen damit, dass man alles erreichen kann, wenn man sich genug anstrengt!“

Kontakt: Herr Mikko Nurminen, Gründer

E-Mail: mikko@pikkuyrittajat.fi

Weitere Informationen: www.pikkuyrittajat.fi



Start'Up Lycée VISIONARI, Frankreich

Start'Up Lycée ist ein unternehmerisches Programm speziell für Einrichtungen der Sekundarstufe oder einer höheren Bildungsstufe. Es soll allen Schülern und Studenten und der Jugend insgesamt die gleichen Chancen für einen unternehmerischen Karrierepfad ermöglichen. Gezielt gestaltete Programme, die zwischen 2 Tagen und 3 Jahren dauern können, vermitteln die notwendigen unternehmerischen Fähigkeiten wie etwa Kreativität, Teamfähigkeit und digitale Kenntnisse. Die Programmteilnehmer erhalten eine Design-Schulung, durchlaufen Teambuilding-Maßnahmen und erhalten eine Expertenbeurteilung sowie Zugang zu Coachings durch Fachleute. Bis heute hat Start'Up Lycée 51 Schulungsveranstaltungen organisiert, von denen über 3.700 junge Menschen profitiert haben. Mit diesem Programm soll die Umsetzung fachbezogener und maßgeschneiderter Unternehmerprogramme in verschiedenen Einrichtungen erleichtert werden.

„Wir haben mit Start'up Lycée angefangen, weil wir der Überzeugung sind, dass Innovationen und Unternehmertum für alle zugänglich sein sollten, unabhängig vom Alter, Geschlecht oder der Herkunft. Dank des Europäischen Unternehmensförderpreises können wir unsere Vision verbreiten und neue Partner treffen, um so die Europäische Union zu stärken.“

Kontakt: Frau Elise Le Roy, Projektleiterin

E-Mail: elise@visionari.fr

Weitere Informationen: www.startuplycee.fr/



Investition in Unternehmenskompetenzen – Gewinner

Anerkennung von Initiativen auf nationaler, regionaler oder lokaler Ebene zur Verbesserung von Unternehmens- und Managementkompetenzen.

Business Generator Inova, Schweden



Der Business Generator konzentriert sich darauf, ein Unterstützungssystem aus externen Experten in KMUs zu integrieren, um einen Mehrwert für ihr Geschäftskonzept zu schaffen. Derzeit sind nur wenige dieser Unterstützungssysteme für KMUs vorhanden, weil viele die Integration von externem Know-how als zu zeitaufwendig ansehen. Zu jedem Business Generator gehören vier Personen: zwei männliche und zwei weibliche. Diese Personen haben verschiedene Profile und Fähigkeiten und sie alle haben bereits Wachstum erzielt.

Jedes Team deckt Folgendes ab: Analytische Fähigkeiten, Finanzkompetenz, Empathie, Kundennutzen, Leitung des Entwicklungsprozesses, Kreativität und Innovation. In ihrer Rolle als Mentor stellen die Mitglieder des "Generator"-Teams diejenigen schwierigen Fragen aus der Perspektive eines Außenstehenden, die zu neuen Entscheidungen und konkreten Veränderungen führen.



Es gibt ein großes Verbesserungspotenzial im Hinblick auf das Erlangen von Wissen über die Schaffung von wirtschaftlichem Wachstum. Zum Glück ändert sich die Debatte langsam aber sicher und der EEPA 2017 und das wachsende Bewusstsein für KMUs kommen gerade rechtzeitig! Das ist sehr inspirierend und genau der richtige Zeitpunkt.

Kontakt: Frau Anette Rhudin, Projektmanagerin
E-Mail: anette.rhudin@tillvaxtmotor.nu
Weitere Informationen: www.tillvaxtmotor.nu



Zweitplatzierte



techsisters digigirls

Tech Sisters & Digigirls
MTÜ Kogukond Tech Sisters, Estland

Tech Sisters ist eine gemeinnützige Organisation in Estland. Sie wird von Frauen geleitet, die im IT-Bereich arbeiten und/oder IT studieren, und will die digitale Kompetenz und das Interesse von Frauen an IT erhöhen. Das erreicht die Organisation durch Treffen von Frauen aus dem Technologie-Bereich sowie Einstiegsseminare zu Programmierung und Technologie für Frauen. Zudem werden auch Seminare speziell für Teenagerinnen organisiert, die IT-Kenntnisse fördern sollen und an denen inspirierende weibliche Vorbilder aus dem IT-Bereich teilnehmen. Indem Frauen/Mädchen inspiriert, ermutigt und in Sachen IT unterrichtet werden, sollen mehr Frauen in den IT-Bereich integriert und so eine vielfältigere Umgebung in der Technologie-Branche geschaffen werden.



Mit unserer Arbeit können wir hoffentlich die digitale Kompetenz von Frauen erhöhen, eine vielfältigere Umgebung im IT-Sektor schaffen und die Gemeinschaft der in der IT arbeitenden oder IT studierenden Frauen stärken.

Kontakt: Frau Mari-Liis Lind, Vorstandsmitglied
E-Mail: Mariliis.lind@gmail.com
Weitere Informationen: www.techsisters.org



UNIVERSITY OF LATVIA
STUDENT BUSINESS INCUBATOR

Universität von Lettland, Student Business Incubator
Latvijas Universitāte, Lettland

Der Student Business Incubator der Universität von Lettland (UL) hat Studenten an der UL und anderen höheren Bildungseinrichtungen in Lettland dabei geholfen, während ihres Studiums ein Unternehmen zu gründen und weiterzuentwickeln. Der Business Incubator bietet kostenlose Geschäftsräume und Büroausstattungen, kostenlose Beratungsgespräche, Hilfe von Mentoren und Industrieexperten im Bereich Unternehmensentwicklung sowie individuelle oder Gruppen-Coaching-Sitzungen in Zusammenarbeit mit der Coaching School of Riga. Der Incubator organisiert zudem unternehmerische Veranstaltungen, um das Jugendunternehmertum zu ermutigen. Während dieser Veranstaltungen durchlaufen die Teilnehmer einen beschleunigten Gründungsprozess, sie treffen aktive Fachleute und erhalten Rückmeldungen zu ihren Ideen.



Unser Ziel ist es, ein wichtiger Akteur unter den Gründerzentren der europäischen Universitäten zu werden, indem wir es jedem Studenten ermöglichen, ein ausgezeichneter Unternehmer zu werden.

Kontakt: Herr Mikus Losāns
E-Mail: mikus.losans@lu.lv
Weitere Informationen: www.biznesainkubators.lu.lv

Verbesserung der Geschäftsumgebung – Gewinner

Anerkennung von innovativen Ideen auf nationaler, regionaler oder lokaler Ebene zur Förderung von Unternehmensgründungen und deren Wachstum. Einfachere gesetzliche und administrative Abläufe für Unternehmen zur Umsetzung des Prinzips „Think Small First“, das kleine und mittlere Unternehmen unterstützen soll.

Reempresa

Fundación Cecot Innovación, Spanien



Reempresa bereitet den Weg für das innovative Konzept eines Handelsmarktes für KMUs in Spanien, was „Folgeunternehmern“ hilft (Käufer, die die Inhaberschaft eines vorhandenen KMU übernehmen). Das Geschäftsübernahmeprogramm erhält vorhandene Unternehmen und Arbeitsplätze, was Kontinuität gewährleistet und wirtschaftliches Wachstum fördert. Zudem fördert es das Bewusstsein für öffentlich-private Zusammenarbeit und die Vorteile der Standardisierung von Verfahren zur Vereinfachung von Geschäftsübernahmen.

Seit 2011 hat Reempresa mehr als 1.230 Unternehmen erfolgreich übertragen, mehr als 3.500 direkte Arbeitsplätze erhalten und Investitionen von mehr als 56,8 Mio. € generiert.

Diese One-Stop-Shop-Plattform bringt ausscheidende Unternehmensinhaber oder andere, die ihr Unternehmen verkaufen möchten, mit jungen Unternehmen zusammen, die ein Unternehmen erwerben möchten, ohne von vorne anfangen zu müssen.



Der Gewinn des EEPA hilft uns dabei, das Bewusstsein der möglichen Unternehmensinhaber und Unternehmer für die Wichtigkeit der Vereinfachung von Geschäftsübernahmen zu schärfen und für KMUs und Kleinunternehmen in ganz Europa zu arbeiten.



Contact: Herr Albert Colomer, Direktor

E-Mail: Albert.colomer@reempresa.org

Weitere Informationen: www.reempresa.org



Zweitplatzierte



Innovation to Company

Wirtschaftskammer Wien, Österreich

'Innovation to Company', das Projekt der österreichischen Wirtschaftskammer in Wien, bringt innovative und flexible Start-ups mit etablierten Unternehmen mit Ressourcen und einer Marktposition zusammen. Durch aktives Netzwerken und Vermitteln helfen Start-ups bei der Entwicklung von Innovationen und der Bewältigung von Herausforderungen, auf die ein etabliertes Unternehmen ggf. stößt. Im Gegenzug stellen die etablierten Unternehmen Ressourcen und eine Positionierung am Markt zur Verfügung, sodass die Zusammenarbeit für beide Seiten vorteilhaft ist. Bis heute haben 16 Unternehmen (2015-2017) und 150 Start-ups (2017 noch nicht eingeschlossen) an diesem Projekt teilgenommen und potentielle Verdienstmöglichkeiten für Start-ups in Höhe von 2,5 Mio. € wurden generiert.



Wir hoffen, dass wir durch eine Stärkung der Zusammenarbeit von Unternehmen und Start-ups dazu beitragen können, neue Geschäftsbereiche zu schaffen.



Contact: Frau Regina Plas, Direktorin

E-Mail: regina.plas@wko.at

Weitere Informationen: www.wko.at/wien



Progetto Manifattura – Polo Meccatronica Trentino Sviluppo SpA, Italien

Fertigungsprojekt – Die "Green Innovation Factory" verwandelt die historische Fabrik in Rovereto in ein industrielles Innovationszentrum. Das Zentrum deckt folgende Bereiche ab: Ökologisch-nachhaltiges Bauwesen, erneuerbare Energien, Technologien für Umweltmanagement und -beobachtung, natürliche Ressourcen und Kreislaufwirtschaft. Bestandteil des Projekts ist der „Pole of Mechatronics“, zu dem öffentliche Einrichtungen, Privatpersonen und Handelsverbände gehören. Dies ist ein innovativer Knotenpunkt, der einer weitläufigen Produktionskette dient, an der sich Unternehmen aus den Bereichen Automobilindustrie, Robotertechnik, Sensortechnik und industrielle Automatisierung bis hin zu biomedizinischer Industrie mit Kompetenz beteiligen. Er beinhaltet Betriebsräume, Technologie-Seminare und Schulgebäude.



Unsere Hauptanstrengung gilt dem Verständnis der Bedürfnisse von Unternehmen und wir möchten sicherstellen, dass sie einen Weg finden, damit ihr Unternehmen gesund wächst und widerstandsfähig ist.



Contact: Frau Michele Tosi

E-Mail: michele.tosi@trentinosviluppo.it

Weitere Informationen: www.trentinosviluppo.it



Förderung der Internationalisierung der Wirtschaftstätigkeit – Gewinner

Anerkennung von Ideen und Initiativen auf nationaler, regionaler oder lokaler Ebene zur Ermutigung von vorzugsweise kleinen und mittleren Unternehmen, die Möglichkeiten der Märkte innerhalb und außerhalb der Europäischen Union mehr für sich nutzen.

Program Internationalization 2015 – 2020 ecoplus International GmbH, Österreich



Mit dem Programm „Internationalization 2015 – 2020“ unterstützt ecoplus International niederösterreichische KMUs mit kostenlosen und maßgeschneiderten Dienstleistungen beim Eintritt in ausländische Märkte von der ersten Bereitstellung von Informationen bis hin zur Realisierung der ersten Exportgeschäfte oder der Errichtung von Niederlassungen. Ziel ist es, KMUs bei ihren internationalen Geschäftstätigkeiten zu unterstützen und ihren Erfolg auf ausländischen Märkten zu vergrößern. Zudem unterstützt das „High Potential Programme“ ausgewählte Unternehmen mit hohem Internationalisierungspotenzial bei ihrer Entwicklung, damit sie „Exportweltmeister“ werden können. Dies ist ein neuer Ansatz zur Unterstützung von Unternehmen und Start-ups bei ihren Wachstumsstrategien und ihrer internationalen Expansion, der dem Konzept „Gründen um zu wachsen“ treu bleibt.

“Der Gewinn hat uns dazu motiviert, weiterzumachen und uns permanent zu verbessern, um die Internationalisierung unserer kleinen und mittleren Unternehmen zu stärken. Zudem hoffen wir, dass diese Anerkennung unserer Arbeit weitere EU-Regionen inspirieren wird, die dann mit ihren Unternehmungen wieder uns inspirieren, sodass wir voneinander lernen können.”

Kontakt: Dr. Gabriele Forgues, Leiterin der Abteilung Internationalisierung

E-Mail: g.forgues@ecoplus.at

Weitere Informationen: www.ecointernational.at



Zweitplatzierte



Madeira Vintners

CAF – Cooperativa Agrícola do Funchal, CRL em parceria com
DRA – Direção Regional de Agricultura da Região Autónoma da Madeira, Portugal

Das komplett weibliche Team von MADEIRA VINTNERS hat die letzten 5 Jahre mit der Arbeit an der Etablierung ihrer Madeira-Weinmarke verbracht, und das 80 Jahre nach der Gründung eines letzten solchen Unternehmens. Dieses komplett weibliche Team ist nicht nur auf nationaler Ebene innovativ, sondern ungewöhnlich für den ganzen Sektor. Die erste Ernte im Jahr 2012 hat beim Vertrieb der Madeira-Trauben geholfen und damit einen Mehrwert für die Produzenten dieser Traubensorte und die Weingüter eingebracht. Der Erfolg dieses Unternehmens, dessen Verkaufszahlen im Zeitraum von 2016 bis 2017 um mehr als 100 % gestiegen sind, ist wichtig für die Agrarindustrie dieses isolierten EU-Gebiets, die nach dem Tourismus die Haupteinkommensquelle der Insel darstellt.

“Das Team von Madeira Vintners besteht nur aus Frauen und arbeitet in einer traditionell männlichen Industrie. Wir sehen nicht nur gerade die Ergebnisse unserer harten Arbeit, sondern wir sind auch ein Beispiel für Fortschritt und Gleichheit in einer traditionellen Industrie.”

Kontakt: Frau Gabriela Pestana

E-Mail: info@cafmadeira.com

Weitere Informationen: www.cafmadeira.pt/



Business West International Trade Centre Business West, Vereinigtes Königreich

Das International Trade Centre von Business West hat internationale Handelsdienstleistungen verändert, indem es regionale, nationale und internationale Expertise, Finanzierungsmöglichkeiten und Ressourcen miteinander vereint. Dieses Projekt passt die Ziele seiner Handelskammer an die britische und gesamteuropäische Politik an und kombiniert dabei das Know-how von Drittanbietern aus dem privaten Sektor mit dem Bankensektor, damit Unternehmen profitieren können und die Exporte in den Südwesten Englands ansteigen. Das Handelszentrum beschäftigt derzeit mehr als 100 Handelsberater und bietet eine Reihe digitaler Lösungen und Hilfestellungen. Bis heute hat es mit 5.800 Exporteuren interagiert, 2010 Unternehmen bei Verkäufen in Übersee mit einem Gesamtwert von 430 Mio. £ geholfen und 3.800 Arbeitsplätze geschaffen.

“Wir haben unsere vorhandenen Produkte und Dienstleistungen nicht weiter vorangebracht, sondern lieber nicht auf unsere Kunden gehört und neue Innovationen geschaffen, die den internationalen Ein- und Verkaufsprozess für alle vereinfacht haben.”

Kontakt: Herr Andre Ofomah

E-Mail: andre.ofomah@businesswest.co.uk

Weitere Informationen: www.businesswest.co.uk

Verantwortungsvolles und Integrationsfreundliches Unternehmertum – Gewinner

Anerkennung von nationalen, regionalen oder lokalen Initiativen von Behörden oder öffentlichen/ privaten Partnerschaften zur Förderung der sozialen Verantwortung von kleinen und mittleren Unternehmen, u. a. die Förderung des Unternehmertums bei benachteiligten Gesellschaftsschichten wie Arbeitslosen, insbesondere Langzeitarbeitslosen, legalen Migranten, Behinderten und ethnische Minderheiten, die als die kreativsten und inspirierendsten Unternehmer in Europa gelten.

Adie Microfranchise Solidaire (AMS) Adie (Association pour le Droit à l'Initiative Economique), Frankreich



Adie (Organisation für das Recht auf wirtschaftliche Initiativen) ist eine Organisation, die Menschen ohne Zugang zu konventionellen Bankdienstleistungen dank ihrer Initiativen, wie z. B. Microfranchise Solidaire, der erste Mikrokredit-Anbieter in Frankreich, bei der Gründung ihres Geschäfts unterstützt. Bis 2016 hat sie 19.431 Menschen unterstützt und die Gründung und Entwicklung von 14.366 Unternehmen ermöglicht. Des Weiteren sind bereits mehr als 200 Unternehmer einem Microfranchise-Netzwerk beigetreten und haben von der Unterstützung eines Partners bei der Gründung und Entwicklung ihrer Tätigkeiten profitiert.

“ Wir möchten Microfranchise-Netzwerke entwickeln und gemeinsam schaffen, um einzelne Unternehmer zu unterstützen und zu finanzieren und in den kommenden 10 Jahren möglicherweise bis zu 3.000 Arbeitsplätze zu schaffen. ”

Kontakt: Frau Marine Viala
E-Mail: mviala@adie.org
Weitere Informationen: www.adie.org/



Zweitplatzierte



MUNDAR: Change your world – young entrepreneurship contest ACM IP, Gestor do Programa Escolhas em parceria com a Fundação Calouste Gulbenkian, Portugal

Der Mundar Change your World – Young Entrepreneurship Contest ist eine Plattform, die Kindern und jungen Menschen die Möglichkeit gibt, Ideen zu schaffen, zu präsentieren und mit ihnen zu experimentieren. Das 2013 geschaffene Projekt ermöglicht jungen Erfindern im Alter von 16 bis 30 Jahren die Förderung und Umsetzung ihrer Ideen. Bis heute wurden 77 Ideen von jungen Menschen mit persönlichen, gemeinschaftlichen und sozialen Vorteilen umgesetzt. Dies gibt der Jugend die Möglichkeit, Einfluss zu nehmen, ohne dass sie von einer der größten Hürden, der finanziellen Unterstützung, gebremst werden.

“ Die wichtigsten „Zutaten“ bei der Unterstützung von Unternehmern sind: mit dem beginnen, was vorhanden ist, darüber nachdenken, welche Ressourcen vorhanden sind und nicht nur an die fehlenden Ressourcen denken, und dann auf dieser Grundlage aufbauen und schauen, was man als Team und als Gemeinschaft erreichen kann. ”

Kontakt: Herr Pedro Calado
E-Mail: pedro.calado@acm.gov.pt
Weitere Informationen: www.programaescolhas.pt/



Besondere Erwähnungen

Listen Up Online Platform for Equal Access Listen Up Foundation, Bulgarien



Mit der Online-Plattform Listen Up soll die öffentliche Wahrnehmung von gehörlosen Menschen als behindert und erwerbsunfähig verändert und die soziale Inklusion der gehörlosen Gemeinde in Bulgarien gefördert werden. Mithilfe verschiedener Dienste wie Video-Relay-Diensten in Zeichensprache und Schriftdolmetschen im Bildungswesen fördert die Plattform die Inklusion und sie kooperiert mit lokalen Institutionen und Stadtverwaltungen, damit alle Zugang zu den Diensten haben. Ziel ist es, die Projektdienste, z. B. Echtzeit-Untertitelung, zu erweitern und das Projekt auf alle Balkanländer und andere osteuropäische Länder auszudehnen, um so eine nachhaltige soziale Wirkung zu erzielen und die ansonsten voneinander getrennten Gemeinschaften aus hörenden und gehörlosen Menschen zu vereinen.

„Wir möchten den gehörlosen Menschen in Bulgarien die gleichen Chancen ermöglichen, indem wir Fachdienstleistungen anbieten, um die Sprachbarriere zu überwinden und die soziale Inklusion zu erleichtern.“

Kontakt: Herr Ashod Derandonyan
E-Mail: ashod@zaslushaise.bg
Weitere Informationen: zaslushaise.bg/en/



Import Promotion Desk (IPD) sequa gGmbH, Deutschland



Das Import Promotion Desk (IPD) öffnet KMUs aus ausgewählten Entwicklungs- und Schwellenländern die Tür zum europäischen Markt und ermöglicht so die Entwicklung von Handelskapazitäten. Ziel ist es, den nachhaltigen Import bestimmter Produkte aus Partnerländern und gleichzeitig hohe Qualitäts-, soziale und Umweltstandards zu bewahren. Das IPD bringt europäische Importeure, welche die Beschaffung optimieren und die Produktvielfalt erhöhen können, mit Exporteuren als Handelspartner zusammen. Infolgedessen werden die Exportkapazitäten der Partnerländer durch die Schaffung von Arbeitsplätzen und Einnahmesteigerungen gestärkt. Das IPD ist derzeit in den folgenden Ländern aktiv: Ägypten, Äthiopien, Indonesien, Kirgisistan, Kolumbien, Nepal, Peru und Tunesien.

„Bei unserem Projekt geht es darum, KMUs aus ausgewählten Partnerländern den Export nach Deutschland zu ermöglichen, und dabei hohe Qualitäts-, soziale und Umweltstandards einzuhalten.“

Kontakt: Dr. Julia Hoffmann
E-Mail: hoffmann@importpromotiondesk.de
Weitere Informationen: www.importpromotiondesk.de

The Maltese Business Story Initiative Malta Employers' Association (MEA), Malta



Die Maltese Business Story Initiative ist ein Online-Tool für Start-ups, Mikrounternehmen, KMUs und Experten im Wirtschaftssektor, das sie durch verschiedene Problemsituationen führt, auf die sie als Unternehmensleiter ggf. stoßen werden, und ihre Management-Fähigkeiten verbessert. Das Tool ist mit 91 eigens produzierten Fernsehsendungen verlinkt, von denen jede ein bestimmtes Problem behandelt. Mehr als 300 Experten aus Wirtschaftssektoren haben sich an diesen Sendungen beteiligt und dabei etwa 2.300 Minuten an Bildmaterialien für Unternehmer geschaffen. Im Durchschnitt haben diese Sendungen 20.000 Zuschauer pro Woche, was, gemessen an der maltesischen Gesamtbevölkerung von 450.000 Menschen, eine große Anzahl an Zuschauern darstellt.

„Wir glauben daran, dass wir mit diesem Projekt Start-ups, KMUs und Unternehmensnachfolger stärken, indem wir ihre Unternehmens- und Managementkompetenzen verbessern, damit sie die wirtschaftlichen Probleme am jeweiligen Arbeitsplatz angehen und lösen können.“

Kontakt: Herr Joseph Farrugia, Generaldirektor
E-Mail: jfarr@maltaemployers.com
Weitere Informationen: www.maltaemployers.com



Der Europäische Unternehmensförderpreis 2018 wird Anfang 2018 gestartet.

Die Preisverleihung wird während der KMU-Versammlung 2018 in Österreich unter der österreichischen Präsidentschaft des Rats der Europäischen Union stattfinden. Weitere Informationen finden Sie auf der EEPA-Website, Facebook und Twitter.

Nationale Gewinner 2017

Förderung des Unternehmergeistes

KROATIEN	BUDI UZOR®/BE THE ROLE MODEL™ www.tera.hr	TERA Tehnopolis d.o.o.
ZYPERN	The Future in our hands: Creating European entrepreneurs euopreneurs.wordpress.com/	23rd Primary School of Limassol, Cyprus
TSCHECHISCHE REPUBLIK	Jaudelam.cz www.jaudelam.cz	Jaudelam.cz
DÄNEMARK	The Danish Foundation for Entrepreneurship as a national player responsible for the implementation of entrepreneurship in educational programmes www.ffe-ye.dk	Fonden for Entreprenørskab
ESTLAND	Enterprise Village www.ettevotluskyla.ee	MTÜ Ettevõtlusküla
FINNLAND	Pikkuyrittäjät – Mini company program for primary school www.pikkuyrittajat.fi	Nuori Yrittäjyys ry (JA Finland)
FRANKREICH	Start'Up Lycée www.startuplycee.fr/	VISIONARI
DEUTSCHLAND	BIRTH - Business Innovation Responsibility and Technology www.hansenberg.de	Internatsschule Schloss Hansenberg, Geisenheim
GRIECHENLAND	PATRAS Innovation Quest (Patras IQ) http://research.upatras.gr/	University of Patra
UNGARN	Startup Campus Program http://startupcampus.hu/en/rolunk/	Enterprise Hungary
ITALIEN	3D 4-Uman Technology is not uniquely human www.3d4uman.it/	LEGA COOP. Calabria in partenariato con 3D 4-Uman
LETTLAND	Information campaign "Support for entrepreneurs" www.em.gov.lv	Ministry of Economics
LITAUEN	KTU "Startup Space" https://startupspace.lt/	National Center for Innovation and Business
RUMÄNIEN	Doing innovative business based on advanced research and public communication www.mhtc.ro	Magurele High Tech Cluster - MHTC
SERBIEN	Caravan of Youth Entrepreneurship www.pks.rs/	Chamber of Commerce and Industry of Serbia
SLOWAKEI	I will do it.sk www.jaspravim.sk/	GAMIS, s.r.o.
TÜRKIEI	Supporting Entrepreneurship, Skills and Future of Children and Youth Programme www.istka.org.tr/	Istanbul Development Agency
VEREINIGTES KÖNIGREICH	Made in North Tyneside www.businessfactorynt.co.uk	North Tyneside Council



Nationale Gewinner 2017

Investition in Unternehmenskompetenzen

BELGIEN	VentureLab - Student Entrepreneurship for Change www.venturelab.be	Université de Liège
BULGARIEN	Implement a Strategy for local development in the municipality of Ardino and implementation process of the Strategy for Community-led local development in the municipalities of Ardino and Djebel www.mig-ardino.bg/	Local action group - Ardino
ZYPERN	Sound Labor Relations, Contemporary Enterprises www.oeb.org.cy	Federation of Employers and Industrialists (OEB)
ESTLAND	ITech Sisters & Digigirls www.techsisters.org	MTÜ Kogukond Tech Sisters
IRLAND	A Multidisciplinary Approach to Creating an Entrepreneurial Mindset Amongst Engineers: The DkIT BSc (Hons) in Engineering Entrepreneurship www.dkit.ie	Dundalk Institute of Technology
LETTLAND	University of Latvia Student Business Incubator www.biznesainkubators.lu.lv/	Latvijas Universitāte
LITAUEN	Youth Entrepreneurship Education Program - ATVERK www.linpra.lt	Lithuanian Engineering Industry Association LINPRA
MALTA	The Maltese Business Story Initiative www.maltaemployers.com	Malta Employers' Association (MEA)
SCHWEDEN	Business Generator www.tillvaxtmotor.nu	Inova

Verbesserung der Geschäftsumgebung

ÖSTERREICH	Innovation to Company www.wko.at/wien	Vienna Chamber of Commerce
TSCHECHISCHE REPUBLIK	Třebíč is lively www.trebic.cz	The Town of Třebíč
IRLAND	Mayo Ideas Lab www.mayoideasweek.ie	WestBIC
ITALIEN	Progetto Manifattura - Polo Meccatronica www.trentinosviluppo.it	Trentino Sviluppo SpA
NIEDERLANDE	Innofest www.innofest.co	Stichting Innofest
SLOWENIEN	Entrepreneurship in the Future www.ajdovscina.si	Municipality of Ajdovščina
SPANIEN	Reempresa www.reempresa.org	FUNDACIÓN CECOT INNOVACIÓN
TÜRKEI	Business Friendly Uskudar Municipality www.uskudar.bel.tr	Uskudar Municipality

Nationale Gewinner 2017

Förderung der Internationalisierung der Wirtschaftstätigkeit

ÖSTERREICH	Program Internationalization 2015 – 2020 www.ecointernational.at	Ecoplus International GmbH
KROATIEN	Pun Ceker – Let's Buy Local www.simora.hr	The Regional Development Agency SIMORA, Sisak – Moslavina County
DEUTSCHLAND	Import Promotion Desk (IPD) www.importpromotiondesk.de	Sequa gGmbH
GRIECHENLAND	Greek Breakfast www.grhotels.gr/	Hellenic Chamber of Hotels
UNGARN	InnoTrade Program www.kereskedohaz.hu	Hungarian National Trading House
POLEN	Biznes Lubelskie http://invest.lubelskie.pl/pl	Urząd marszałkowski województwa lubelskiego w Lublinie
PORTUGAL	MADEIRA VINTNERS http://cafmadeira.pt/	CAF – Cooperativa Agrícola do Funchal
SERBIEN	Private sector Development Project- PSD www.ras.gov.rs	Development Agency of Serbia (RAS)
SLOWENIEN	SKIS – Smart Key Information Support www.replika.si	REPLIKA, napredne rešitve, d.o.o.
SPANIEN	ICEX Next www.icex.es	ICEX España Exportación e Inversiones
VEREINIGTES KÖNIGREICH	Business West International Trade Centre www.businesswest.co.uk	Business West

Verantwortungsvolles und Integrationsfreundliches Unternehmertum

BULGARIEN	Listen Up Online Platform for Equal Access http://zaslushaise.bg/en/	Listen Up Foundation, Bulgaria
FRANKREICH	Adie Microfranchise Solidaire (AMS) www.adie.org/	Adie (Association pour le Droit à l'Initiative Economique)
ISLAND	Social and green impact of an electronic drug administration system in an Icelandic nursing home for the elderly www.akureyri.is/oldrunarheimili	Öldrunarheimili Akureyrar- nursing home for the elderly
MALTA	Setting up our Social Enterprise http://sns.wardija.skola.edu.mt/	Maria Regina College, Dun Manwel Attard, Young Adult Education, Resource Centre
NIEDERLANDE	IMC Weekendschool www.imcweekendschool.nl	IMC Weekendschool
POLEN	Karlino – Heading towards Development www.karlino.pl	Karlino Municipality
PORTUGAL	MUNDAR: Change your world – young entrepreneurship contest www.programaescolhas.pt/	ACM IP, Gestor do Programa Escolhas in partnership with the Calouste Gulbenkian Foundation
RUMÄNIEN	ARAD WELDING SCHOOL www.cprarad.ro/	The Romanian Ownership Confederation – Arad County Branch
SLOWAKEI	DATAROOM www.dataroom.sk	DATAROOM s.r.o.
SCHWEDEN	STAR (Social Innovation och Tillväxt för Alla i Regionen) www.ventures.gu.se	GU Ventures AB



Frühere Gewinner des Großen Preises der Jury

Der Europäische Unternehmensförderpreis wird seit 2006 verliehen. Seitdem wurden 86 Projekte prämiert, einschließlich eines Großen Preises der Jury bei jeder Verleihung. Frühere Gewinner des Großen Preises der Jury:

2016 Entrepreneurial West Hisingen City of Gothenburg, district West Hisingen

Entrepreneurial West Hisingen fördert den Ruf des Distrikts als Knotenpunkt für Unternehmertum und geschäftliche Chancen. Das Projekt ist in drei Teile gegliedert:

- 1) Unternehmertum im Bereich Bildung: 20.000 Schüler waren eingeladen, eine Idee für ein eigenes Buch zu entwickeln, es zu schreiben, zu gestalten, zu veröffentlichen, zu vermarkten und es auf der größten Kinderbuchmesse in Schweden auszustellen und zu verkaufen.
- 2) Start Your Business: eine Kooperation mit der Universität Göteborg und dem Roten Kreuz, um einen Start-up-Kurs für neu angekommene Flüchtlinge mit wirtschaftlichem Hintergrund in ihrem Heimatland zu leiten.
- 3) Develop Your Business: ein Schulungsprogramm in Bereichen wie Online-Marketing, Handel und Verkauf, Geschäftsverhandlungen, Markenbildung, usw.

www.foretagsammavastrahisingen.se/



2015 Lisbon Micro-Entrepreneurship Stadtrat Lissabon, Portugal

Lisbon Micro-Entrepreneurship unterstützt ein verantwortungsvolles und integrationsfreundliches Unternehmertum durch Bereitstellung einer Vielzahl von Dienstleistungen, einschließlich Hilfe bei der Erstellung von Businessplänen und Beratung zu Finanzierungsmöglichkeiten. Das Projekt wurde 2013 mit dem Ziel gegründet, die städtische Wirtschaft anzukurbeln, Unternehmen zu unterstützen und neue Arbeitsplätze zu schaffen. Diese Initiative ist Teil der globalen Strategie des Stadtrats von Lissabon zur Unterstützung von Unternehmen, mit der er die Zusammenarbeit öffentlicher und privater sowie lokaler und nationaler Institutionen mit lokalem Schwerpunkt fördert. Dadurch wird jedem ermöglicht, Unterstützung für Projekte in verschiedenen Bereichen zu erhalten – von der Planungsphase bis zu den ersten Jahren der Geschäftsaktivität.

www.cm-lisboa.pt



2014 Encouraging Business Start-ups by Mothers with Young Children Gazdagmami K. Gy.I, Ungarn

Encouraging Business Start-ups by Mothers with Young Children hilft Müttern dabei, unternehmerische Fähigkeiten und Denkweisen zu erlernen, um selbst ein gewinnbringendes Unternehmen zu gründen. Das Projekt bietet Online-Ressourcen, einschließlich eines Blogs, einer Facebook-Seite, e-Learning-Trainingsprogramme und eines wöchentlichen Newsletters, an sowie das „Treffen am runden Tisch für Unternehmerinnen“, um den Müttern zu helfen, sich in der Geschäftswelt und dem gemeinsamen Netzwerk zurechtzufinden. Des Weiteren ist das Projekt Gastgeber für den jährlichen Wettbewerb Mutterunternehmen des Jahres und die Geschäftsmütter-Konferenz.

www.gazdagmami.hu



2013 Think Small First, Lettische Industrie- und Handelskammer, Lettland

Das Prinzip „Think Small First“ wurde entwickelt, um Mikrounternehmen zu unterstützen, und zwar durch die Einführung eines speziellen Steuersatzes und eines vereinfachten Steuersystems, durch ein Mikrokreditprogramm und durch die Verfügbarmachung von Informationen zur Gründung eines Unternehmens an einem Ort.

www.chamber.lv



Die Förderer des Europäischen Unternehmensförderpreises



Assembly of European Regions (AER.eu) ist das größte unabhängige Netzwerk von Regionen im Großraum Europa. Das AER-Netzwerk, dem mehr als 270 Regionen aus 33 Ländern und 16 interregionale Organisationen angehören, ist die politische Stimme seiner Mitglieder und ein Forum für regionsübergreifende Zusammenarbeit.

www.aer.eu



Die Europäische Vereinigung der Wirtschaftsförderungsagenturen (EURADA) ist ein europaweites Netzwerk aus Menschen, die an der wirtschaftlichen Entwicklung arbeiten. Die EURADA hat bei der Strategieagenda eine Führungsrolle übernommen, unter anderem bei der regionalen Politik, Finanzierung von kleinen Unternehmen (EURADA hat das European Business Angels Network eingerichtet), dem Unternehmergeist und im Bereich Innovation.

www.eurada.org



EUROCHAMBRES ist der Verband der europäischen Industrie- und Handelskammern. Er vertritt über 20 Millionen Unternehmen in Europa und ein europäisches Netzwerk aus 1.700 regionalen und lokalen Kammern in 43 Ländern. Über 98 % dieser Unternehmen sind kleine und mittlere Unternehmen (KMU)..

www.eurochambres.eu

EUROPEAN UNION



Committee of the Regions

Der Ausschuss der Regionen (CoR - Committee of the Regions) in Brüssel wurde durch den Maastrichter Vertrag 1994 als ein beratendes Organ gegründet, um Vertretern lokaler und regionaler Regierungen eine Stimme im Herzen der Europäischen Union zu geben.

<http://cor.europa.eu/Pages/welcome.html>



EUROCITIES ist die politische Plattform für europäische Großstädte gegenüber den Institutionen der EU. Wir vernetzen die lokalen Regierungen von mehr als 130 der größten europäischen Städte und 40 Partnerstädten, sodass zwischen ihnen etwa 130 Mio. Bürger in 35 Ländern mitbestimmen.

www.eurocities.eu



Union Européenne de l'Artisanat et des Petites et Moyennes Entreprises (UEAPME) ist eine Arbeitgeberorganisation, welche die Interessen des europäischen Kunsthandwerks, Handels und der KMUs auf EU-Ebene vertritt. UEAPME ist ein anerkannter europäischer Sozialpartner. UEAPME umfasst 84 Mitgliedsorganisationen aus 36 Ländern.

Die Organisation vertritt mehr als 12 Millionen Unternehmen, die rund 55 Millionen Menschen in ganz Europa beschäftigen.

www.ueapme.com



Die Europäische Kommission, GD für Binnenmarkt, Industrie, Unternehmertum und KMU (GD GROW)

Innerhalb der Europäischen Kommission schafft die Generaldirektion für Binnenmarkt, Industrie, Unternehmertum und KMU mit ihrer Arbeit eine bessere Geschäftsumgebung in Europa. Sie gewährleistet, dass die Richtlinien der Europäischen Union zur Wettbewerbsfähigkeit von EU-Unternehmen beitragen; und zwar durch Förderung von Unternehmertum und Innovation, durch Erhalt und Stärkung einer soliden und leistungsstarken Wirtschaftsgrundlage, durch Anziehen von Investoren für neue Technologien und Erleichterung des Zugangs zu Märkten und Finanzmitteln.

Im Mittelpunkt dieser Richtlinien stehen kleine und mittlere Unternehmen, da diese die größte Anzahl an Arbeitsplätzen in Europa zur Verfügung stellen und hauptsächlich für das Wachstum verantwortlich sind. Die Generaldirektion für Binnenmarkt, Industrie, Unternehmertum und KMU arbeitet gemeinsam mit der Geschäftswelt an der Entwicklung von innovativen, konkurrenzfähigen und verantwortungsvollen Unternehmen und mit den Mitgliedsstaaten an der Umsetzung des Small Business Act für Europa.

http://ec.europa.eu/growth/index_en.htm

Ihr Europa-Wirtschaftsportal

Möchten Sie herausfinden, was die EU macht, um kleine Unternehmen in Europa und auf dem Weltmarkt zu stärken, und was die EU für Ihr Unternehmen machen kann?

Ihr Europa-Wirtschaftsportal ist ein mehrsprachiger Einzelzugang zu praktischen Informationen darüber, wie man auf dem Binnenmarkt Geschäfte macht. Es unterstützt Unternehmen und Unternehmern, die ihre Geschäftsaktivitäten auf andere Länder der EU und des Europäischen Wirtschaftsraums ausweiten wollen.

Es stellt praktische Informationen und Links zu nationalen Vorschriften, Behörden, Beratungsstellen und Unterstützungsdienstleistungen zur Verfügung.

http://europa.eu/youreurope/business/index_en.htm

Europäischer Unternehmensförderpreis

Weitere Informationen:

Sekretariat des Europäischen Unternehmensförderpreises

E-Mail: eepea@LOWeurope.eu

Tel: + 32 2 286 1141

Unternehmensförderpreis in den sozialen Medien:



[Twitter.com/@eepea_eu](https://twitter.com/@eepea_eu)



Facebook.com/PromotingEnterprise



YouTube.com/PromotingEnterprise

http://europa.eu/youreurope/business/index_en.htm



<http://ec.europa.eu/growth/smes/support/enterprise-promotion-awards/>

